Hotel Weisses Kreuz, Bergün : Bärenstarke Gastfreundschaft

Autor(en): **Schwizer, Viviane**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-819128

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hotel Weisses Kreuz, Bergün

Bärenstarke Gastfreundschaft

Thomas Baer und Ursina Barandun sind Quereinsteiger in der Hotelbranche: Aus Liebe zu den Menschen und zu den Bergen hat sich das Paar vor rund zwei Jahren entschieden, Gäste im Weissen Kreuz in Bergün zu bewirten. Im traditionsreichen Haus im Albulatal wird Gastfreundschaft gross geschrieben. Die Atmosphäre im Hotel ist offen und grossherzig.

Viviane Schwizer

Ein Blick in die «Stüvetta» im Weissen Kreuz macht sofort klar: In dieser einstigen Bauernstube fühlen sich die Gäste wohl. Warum dies so ist, lässt sich nicht auf Anhieb beantworten. Verströmt der mit Arvenholz getäferte Raum ein Gefühl von Geborgenheit? Wirkt der behäbige Kachelofen oder das eingebaute Nussbaumbuffet so heimelig und gemütlich? Sind es am Ende doch die stilvoll in Glasvasen präsentierten Rosen, die brennenden Kerzen oder die Stofftischtücher, die den Gast überzeugen? Als Thomas Baer auftaucht und zu erzählen beginnt, gesellt sich noch eine weitere Vermutung zu den bereits vorhandenen: Die Philosophie des neuen Hoteliers trägt viel zum Wohlbefinden der Leute bei, die im Haus wohnen, essen und schlafen.

Gross und Klein willkommen

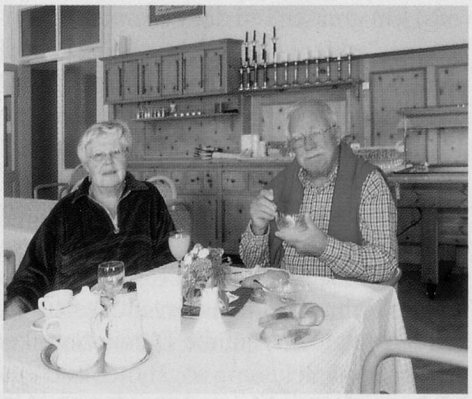
Thomas Baer, vielen bekannt als langjähriger Radiomacher bei DRS1 – man denke an die Sendungen «Siesta» oder «Wunschkonzert» –, macht sofort klar, dass ihm nichts an einem Schickimicki-Haus gelegen ist. Er setze im Hotel auf Echtheit und auf eine klare Linie. «Wellness» bedeutet für ihn «Aufmerksamkeit für den Gast». Gerne begrüsst er und zusammen mit seinem Team «Wandervögel», Velofahrer, Natur- oder Bahnfans, Jass- und Jodlerfreunde, Kinder sowie Seniorengruppen. Der Pächter des Hauses weiss, dass gerade ältere Menschen im Hotel wohlwollende Ansprechpersonen suchen. Das blosse Erbringen von Dienstleistungen reiche nicht aus, um Geborgenheit und Wohlbefinden zu erzeugen. Diese Überzeugung wird im Weissen Kreuz umgesetzt. Auch kulturelle Angebote (Ländlermusik, Kabarett, Filmabende) stehen im Weissen Kreuz regelmässig auf dem Programm, was Einheimischen und Gästen gefällt.

Traditionsreiches Haus renoviert

Neben der Stüvetta atmen auch die andern Gemeinschaftsräume – das Entrée, das Restaurant, die Chamineda, die Bibliothek und der Saal – den Geist des ehemaligen Engadiner Bauernhauses, das im 16. Jahrhundert erbaut wurde und seit 1889 als Hotel geführt wird. Das dreistöckige Haus erfuhr vor anderthalb Jahren eine sanfte Renovation. Die 25 Zimmer mit den 41 Betten sind hell und freundlich, verfügen über WC, Dusche/Bad, Telefonanschluss, Fön und Fernsehapparat. Alle Zimmer sind über Treppe oder Lift gut zu erreichen.
Zum Haus, das den wunderschönen Dorfplatz säumt, gehören vier komfortable Ferienwohnungen mit bis zu sechs Betten. Im Sommer geniessen die Gäste bei Kaffee oder frischem Tee – der ist «Ehrensache» im Weissen Kreuz – die grosszügige Terrasse, wo sie sich von der Bergsonne verwöhnen lassen.

Im Hotel Weisses Kreuz im Herzen Bergüns zählt die Aufmerksamkeit für den Gast.

Die «Kleine Rote» am Bahnhof Bergün: Bereit, sich im Albulatal Richtung Preda hinaufzuwinden.



Senioren geniessen das Frühstück im gemütlichen Saal aus Arvenholz.

Kulinarisches ...

Auch über Speis und Trank wird der Gast im Weissen Kreuz nicht enttäuscht sein. Ein Tagesmenü wird jeden Tag gereicht. A la carte sind besonders das feine Cordonbleu mit Gemüse und Beilage wie der Pilzrisotto zu empfehlen. Für den kleinen Hunger zwischendurch ist Bündner «Fastfood» – etwa ein Plättchen mit Hirschwurst, Salsiz oder Bergüner Bergkäse – genau das Richtige.

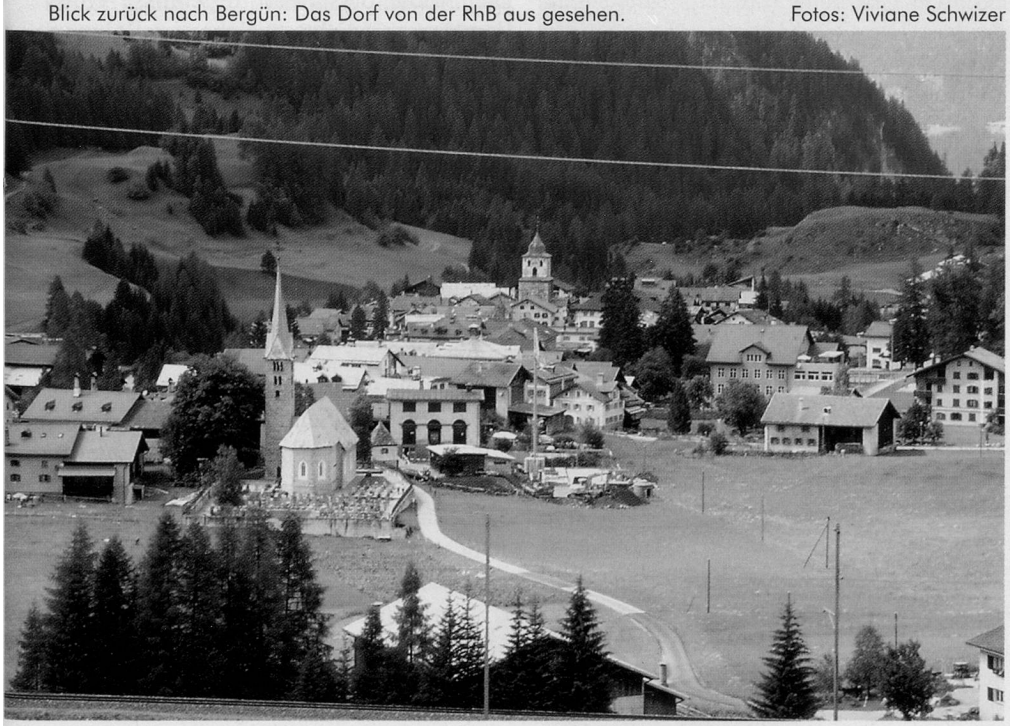
... und «Bahntastisches»

Viele Gäste kennen in Bergün und Umgebung vor allem die urchige Natur, die mit ihrer noch weit gehend intakten Flora und Fauna zu herrlichen Wanderungen einlädt. Andere schätzen das Dorf als «bahntastischen» Ausgangspunkt. Mit der Rhätischen Bahn (RhB) können nicht nur das Engadin, Davos und die Bündner Südtäler bestens erreicht werden. Auf dem «Bahnlehrpfad» zwischen Preda und Bergün erfahren Spaziergänger viel Wissenswertes über die Linienführung der legendären Albulabahn. Sie vermag Gross und Klein auch nach dem Bau vor über hundert Jahren noch immer zu faszinieren. Der Blick aus der «Kleinen Roten» hin zu rauschenden Bächen, trutzigen Bergen und stolzen Viadukten lässt die Zugfahrten im Bündnerland zum einmaligen Erlebnis werden.

Weitere Auskünfte:

Hotel Weisses Kreuz, Bergün
Familie Thomas Baer und Ursina Barandun
7482 Bergün
Telefon 081 407 11 61
Fax 081 407 11 71
E-Mail weisseskreuz@berguen.ch
www.weisseskreuz-berguen.ch

Blick zurück nach Bergün: Das Dorf von der RhB aus gesehen. Fotos: Viviane Schwizer



Bergün-Bravuogn: Klein aber fein

Das heimelige 500-Seelen-Dorf kann mit einigen Trümpfen brillieren:

Malerischer Dorfkern: Die traditionellen Engadiner Häuser, die 800 Jahre alte romanische Kirche und der stolze Römerturm im Zentrum ziehen alljährlich viele Gäste in ihren Bann.

Wandern, Biken und Golfen: Das neu signalisierte Netz der Wanderwege erstreckt sich insgesamt über rund 190 Kilometer. Golfplätze in der Nähe.

Badeplausch und Wellness: Im Bad Alvaneu bei Filisur ist Wellness angesagt. Gespeist von einer schwefelhaltigen Heilquelle, verfügt Alvaneu über ein Innen- und Aussenbad, die Wassertemperatur beträgt angenehme 34° Celsius. In Bergün gibt es ein Freibad.

Natur pur: Geführte Touren ins bergige Eldorado sowie Wildbeobachtungstouren werden zum einmaligen Erlebnis. Der Bergfrühling – etwa am Palpuognasee am Albulapass – ist einmalig. Im Herbst werden die gelben Lärchenwälder zum Erlebnis. Wildbeobachtungstouren im Val Tuors.

Bahnerlebnis Albula: «Kleine Rote» nennen Insider die Rhätische Bahn mit ihren roten Zugkompositionen. Besonders attraktiv ist die Strecke von Bergün nach Preda. Empfehlung: Ortsmuseum in Bergün besuchen, wo die Bahnanlage im Massstab 1:87 gezeigt wird.

Bequem erreichbar: Bergün, auf 1373 Metern über Mehr gelegen, ist bequem mit der Rhätischen Bahn (RhB) oder per Auto zu erreichen. Mit der RhB ist die Umgebung gut zu erkunden. (Günstige Bahnarrangements nutzen!)

Schlittelplausch im Winter: Im Winter gilt Bergün mit seinen beiden Schlittelbahnen im In- und Ausland als grandioses Schlittelmekka.

Weitere Informationen:

Bergün Tourismus
Hauptstrasse 83, 7482 Bergün
www.berguen.ch oder info@berguen.ch
Telefon 081 407 11 52
Fax 081 407 14 04